

Jahresbericht 2024 der SP Meilen

Liebe Genoss:innen

Folgende Themen beschäftigten uns im abgelaufenen Partejahr seit der letzten GV besonders:

Auf nationaler Ebene:

- Die falschen Berechnungen des Bundes betreffend AHV erschüttert das Vertrauen in die Abstimmungsinformationen und werfen Fragen auf.
- Der bekannt gewordene Betrug beim kommerziellen Sammeln von Unterschriften kratzt an den Grundfesten unserer Demokratie.
- Der weiterhin andauernde Konflikt in der Ukraine
- Der eskalierte Konflikt im nahen Osten zwischen Israel und der Hamas spaltet die Gemüter bis in die Schweiz und in die SP hinein und führt zu Solidaritätsbezeugungen sowie Kundgebungen sowohl für die Palästinenser:innen als auch gegen Antisemitismus.
- Die Wahlen in den USA und die folgen daraus für die Welt, Europa und die Schweiz

Auf kantonaler Ebene:

- Die verlorene Abstimmung über das Bildungsgesetz (Stipendien für vorläufig aufgenommene geflüchtete Menschen)
- Die „Anti-Chaot:innen-Initiative“
- Die Kantonalpartei bekommt mit Michèle Dünki-Bättig und Jean-Daniel Strub ein neues Co-Präsidium

Auf Gemeindeebene:

- Die geplanten Erweiterungen der Schulanlagen
- Die Ersatzwahlen für Sozialbehörde und Rechnungsprüfungskommission
- Die Teilrevision der BZO mit der Einführung eines kommunalen Mehrwertausgleichs

Das vergangene Partejahr war hauptsächlich von nationalen und internationalen Themen und Ereignissen überschattet, welche uns Sozialdemokrat:innen beschäftigten und zu Besorgnis führten.

Auf nationaler Ebene werfen die falschen Berechnungen des Bundes in Zusammenhang mit der AHV und der Zeitpunkt der Bekanntmachung dieser Fehler Fragen auf. Zusammen mit dem bekannt gewordenen Betrug beim kommerziellen Sammeln von Unterschriften kratzt dies an den Grundpfeilern unserer Demokratie. Es stellt sich die Frage, ob die jeweils publizierten Abstimmungsinformationen überhaupt verlässlich sind, wie auch die Frage ob Referenden und Initiativen ganz einfach mit Geld gekauft werden können.

Zudem belastet und beunruhigt die internationale Kulisse mit dem andauernden Krieg in der Ukraine, dem eskalierten Konflikt im nahen Osten zwischen Israel und der Hamas wie auch dem Ausgang der Wahlen in den USA enorm.

Auf kantonaler Ebene waren sicher die Abstimmungen über das Bildungsgesetz (Stipendien für vorläufig aufgenommene, geflüchtete Menschen) sowie die „Anti-Chaot:innen-Initiative“ von besonderem Interesse.

In der Kantonalpartei vollzog sich zudem eine Erneuerung der Parteileitung wo Michèle Dünki-Bättig zusammen mit Jean-Daniel Strub als Co-Präsidium gewählt wurden und somit die Nachfolge von Priska Seiler-Graf und Andreas Daurù antraten.

Auf Gemeindeebene war es eher ruhig. Der Bedarf nach weiterem Schulraum scheint bei allen politischen Parteien endlich im Bewusstsein angekommen und mehrheitlich akzeptiert zu sein. Somit sind alle dies betreffenden Abstimmungen auch im Sinne der SP ausgegangen und die notwendigen Kredite für die weiteren Planungsschritte wurden gesprochen.

Mit unserem Antrag bei der Teilrevision der BZO den Satz für den kommunalen Mehrwertausgleich auf 30% festzulegen und somit künftig mehr zweckgebundene Mittel zur Aufwertung des öffentlichen Raumes zu generieren waren wir chancenlos, jedoch bekam auch der Gegenantrag der SVP diesen auf nur 10% festzulegen noch weniger Stimmen. Die Tatsache, dass in unserer bürgerlich-liberal dominierten Gemeinde der kommunale Mehrwertausgleich überhaupt eingeführt und der Satz auf 20% festgelegt wurde ist aus unserer Sicht als erfreuliches Zeichen zu werten.

Bei den Ersatzwahlen für die Sozialbehörde und Rechnungsprüfungskommission sah der Vorstand keinen Handlungsbedarf, da die SP in beiden Behörden vertreten ist und sich keine eigenen Kandidat:innen aufdrängten. Trotzdem galt unsere Sympathie Sarah Stucki, welche als parteilose Kandidatin für die RPK kandidierte und beinahe die grosse Überraschung geschafft hätte einen weiteren Sitz der bereits stark übervertretenen FDP zu verhindern.

Aus persönlichen und privaten Gründen hat sich zudem Guido Lehmann dazu entschieden, sich politisch nicht mehr weiter zu engagieren, und steht daher für das Co-Präsidium und den Vorstand im kommenden Parteijahr nicht mehr zur Verfügung. Mehr zu den Erneuerungswahlen des Vorstandes folgt jedoch im entsprechenden Traktandum.

Im kommenden Parteijahr stehen die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2026 im Mittelpunkt. Die Suche nach passenden und engagierten Kandidat:innen ist eine grosse Herausforderung – erste Gespräche wurden bereits geführt. Auch die Neubesetzung des Vorstands, bei der wir Mitglieder suchen, die aktiv mitarbeiten und Verantwortung in der Parteiarbeit übernehmen, bleibt anspruchsvoll.

Momentan zählt die SP-Meilen 56 Mitglieder und 28 Sympis, welche gelegentlich mit unseren Informationen versorgt und miteinbezogen werden.

Meilen, 06. März 2025

Sandra Konrad (Co-Präsidentin)

Guido Lehmann (Co-Präsident)